



### Apps für Hörgeschädigte

**Anna Ewert - Fachdienst Kommunikation am Sonderpädagogischen Zentrum für mehrfachbehindert hörgeschädigte Kinder, Jugendliche und Erwachsene in Putbus auf Rügen.**

*Anna Ewert:* Ich möchte einige Apps vorstellen, die für hörgeschädigte Menschen sinnvoll sein können und die Kommunikation mit hörenden und hörgeschädigten Menschen erleichtern. Die vielleicht geläufigsten APPs (APP= application software, Anwendungssoftware) sind wohl Short Message Programme wie **Whats App, Viber** und **Threema**.

### Whats App

Es können Short Messages, aber auch Bilder, Sprachnachrichten und kurze Videos unkompliziert verschickt werden. Vorteil für hörgeschädigte Menschen, denen die Schriftsprache nicht leicht fällt: einfach ein kurzes Video versenden, Antwort abwarten. Voraussetzung ist die Verbindung zum Internet. Die APPs gibt es kostenlos bzw. zu einem kleinen Preis jährlich.

### Facetime

von Iphone oder **Skype** für Iphone und Android nutzen und gleich stundenlange Gespräche von Angesicht zu Angesicht führen! Eine starke Internetverbindung ist hier für die Qualität des Filmes Voraussetzung (zeitgleich PPP Demonstration).

### iSignIT

wurde speziell für den Einsatz im Krankenhaus oder in der Arztpraxis entwickelt. Es wird eine Basiskommunikation mittels Gebärdensprache sichergestellt über die der hörgeschädigte Mensch einfache Fragen stellen und der Arzt diese beantworten kann. Der Arzt kann eine bessere Anamnese erheben und den Patienten über die nächsten Behandlungsschritte besser informieren. Einstellbar sind bisher die Englische, die Österreichische und die Deutsche Gebärdensprache. Entwickelt wurde diese APP für das Iphone von PLRI MedAppLab Peter L. Reichertz Institut für Medizinische Informatik in Hannover.

Sie ist gedacht, wenn man spontan zum Arzt muss oder ins Krankenhaus und kann keinen Gebärdensprachdolmetscher nutzen oder Verbavoice in Anspruch nehmen. Dann ist die App eine 1. Hilfe. Der Patient verwendet DGS, das Pflegepersonal verwendet die deutsche Sprache, es sind Fragen und Antworten vorgegeben. Das Pflegepersonal fängt an sich vorzustellen. Jetzt kann der Patient darauf antworten geben. Ganz einfach: Nochmal wiederholen, ich habe es nicht verstanden, sage es bitte nochmal. Es ist eine erste Brücke wenn es um lebensbedrohliche Situationen geht, später muss der Dolmetscher dazu gestellt werden.

### Notruf-app

Die Notruf-App ist in der Testversion kostenlos. Wenn man sie richtig benutzen möchte, kostet es, ich glaube, für einen Monat 4 Euro, für 3 Monate mehr, für ein Jahr um die 30 Euro. Die ist für gehörlose Menschen super, denn es muss nur ein Knopf gedrückt werden. Es gibt einen roten Knopf, da kann man drauf drücken und

normalerweise ist es so, dass das Hilfezentrum den Anrufer, in dem Fall den, der einen Unfall hat, anruft. Jetzt kann ich als Gehörloser nicht den Anruf entgegennehmen, sondern es wird jetzt die nächste Hilfestelle informiert und die Hilfe kommt zum Ort. Vorausgesetzt ist, dass man die Ortung am Handy einschaltet, damit man gefunden wird. Jetzt zum Beispiel sagt er mir, ich habe die Ortung nicht aktiviert. Also erst Ortung aktivieren. In der Regel wird man nach Betätigung des Alarms angerufen. Nimmt man den Anruf nicht entgegen, bzw. nimmt man nicht ab, da man gehörlos ist, wird die nächste Polizeistation alarmiert, welche schnell zum ermittelten Ort kommt und Hilfe leistet. Aber das lohnt sich. Zum Beispiel man hat einen Unfall in der Wohnung oder ist draußen gewesen und hat einen Reitunfall gehabt, kann man auf diesen Knopf drücken und es kommt Hilfe.

### **Katwarn**

Diese APP informiert schnell und zuverlässig über Katastrophenwarnungen (Stromausfälle, Großbrände, Bombenfunde, Pandemieausbrüchen) in der näheren Umgebung und gibt Ratschläge, wie man sich zu verhalten hat. Katwarn wurde vom Frauenhofer Institut FOKUS im Auftrag der Öffentlichen Versicherer entwickelt und arbeitet eng mit kommunalen Feuerwehr- und Rettungsleitstellen zusammen sowie mit dem Deutschen Wetterdienst. Dies bisher aber nur in ausgesuchten Teilen Deutschlands verfügbar. Die Stellen wo Katwarn verfügbar gemacht wird, stehen auf den ausgelegten Informationszetteln. In diesem Fall ist in der Nähe von Güstrow keine Katastrophenwarnung. Wir sind hier also sicher. Wenn in Berlin eine Bombe gefunden würde, würde es aufleuchten und zeigen, wo die Bombe gefunden wurde und wie muss ich mich verhalten, zum Beispiel Fenster zumachen beim Großbrand. Es wird alles aufgeschrieben, nicht akustisch, nur visuell.

### **Greta & Starks**

wurde für iPhone und Android von der Filmförderungsanstalt FFA, dem Medienboard Berlin-Brandenburg entwickelt und von dem Beauftragten für Kultur und Medien und der Schweizerischen Bundesamt für Kultur gefördert. Die beiden APPs bieten Menschen mit Hörschädigung und Sehbeeinträchtigung Audiodeskription und Untertitel für eine (derzeit geringe) Auswahl von Filmen an. In der Datenbank von Starks kann der gewünschte Film ausgewählt und die Untertitel heruntergeladen werden. Die APP synchronisiert sich nun auch offline mit dem laufenden Film, die Untertitel werden angezeigt. Im Kino oder zuhause am Fernseher. Die APP gibt es sowohl für iPhone als auch für Android und zwar kostenlos Neue Entwicklung: Datenbrille, Informationen zu neuen Entwicklungen auf ihrer Facebook-Seite.

Eine sehr interessante App, die ich selbst benutzt habe. Derzeit bietet sie noch sehr wenige Kinofilme, wo man Untertitel dazu schalten kann. Sie ist aber im Ausbau und hat eine gute Chance für alle Benutzer da zu sein. Ich habe in das Notebook einen Film reingepackt. Den Film können Sie nicht sehen, aber Sie können die Untertitel sehen. Ich lasse mal den Film vorlaufen, Greta & Stark wird sich gleich mit dem Film synchronisieren und den Untertitel anzeigen. Es ist in diesem Fall Pettersson und Findus. Die App ist immer und überall verfügbar. Man kann sie auf dem Smartphone mitnehmen, sich ins Kino setzen. Selbst wenn der Film weitergelaufen ist, wenn man zur Toilette war, kommt wieder rein, synchronisiert sich das automatisch. Die Firma ist dabei, eine Brille zu entwickeln, womit man den Film sehen kann und die Untertitel laufen unten lang.

Sie haben noch nicht viele Filme. Die Auswahl, die Starks zurzeit bietet, ist noch gering, aber sie sind bereit, mit hörgeschädigten Menschen zusammenzuarbeiten. Das heißt, man kann sie anschreiben und sagen, da läuft bald ein toller Film, könnt ihr den untiteln. Dann sagen sie, machen wir. Das nehmen sie dann auf. Ich habe es schon genutzt. Man muss im Kino sitzen mit dem Smartphone in der Hand. Zurzeit ist es so, dass man in Deutschland noch nicht bereit ist, in den Kinos zu untiteln. Das wäre kostenlos.

## **spread sign**

Erstmal kann man damit als hörender Mensch Gebärdensprache lernen. Der Vorteil ist, viel Gebärdensprache ist in diesem Wörterbuch der kostenlosen App. enthalten. Wenn man sagt, ich möchte DGS oder Gebärdenzeichen kennen lernen, gehe ich auf Deutsch und sage zum Beispiel, ich möchte gern wissen, was Hund auf Gebärdensprache heißt - ein Dialekt der DGS. Jetzt möchte ich wissen, wie "Hund" auf Englisch oder Französisch gebärdet wird. Sie sehen, ganz starke Unterschiede. Es ist so, dass eventuell fremdsprachige Gehörlose, untereinander die App. Nutzen können. Man zeigt auf Deutsch und dann kann der Franzose drauf tippen und sagen: Ach, das meinst du.

Ich lade sie in meinem **Workshop** ein, weitere APPs kennenzulernen, diese selbst auszuprobieren und deren Nutzen und Einsatzmöglichkeiten in Alltag, Beruf, Freizeit und Schule zu diskutieren. Ich selbst verfüge in diesem Bereich bereits über zahlreiche Erfahrungen und bin gespannt, in wie weit Sie die APPs kennen und einsetzen.

## **Auf dem Workshop 5 vorgestellte Apps:**

### **Wörterbuch der Deutschen Gebärdensprache von Karin Kestner**

Diese App werden Sie wahrscheinlich schon kennen. Es ist das Wörterbuch der Deutschen Gebärdensprache von Karin Kestner. Es gibt einmal das Wörterbuch für den PC, toll für die Lehrer, man kann super Unterrichtsmaterial vorbereiten, man kann sich informieren über neue Vokabeln in der Gebärdensprache. Das gibt es auch für das Handy. D.h., wenn man noch nicht so fit ist, kann man das Handy raus-holen, eintippen zum Beispiel, ich habe das Gebärdenzeichen Abend, das kenne ich nicht, schaue ich nach. Es ist eine kostenlose App, die hat aber nur einige Gebärden. Die andere, das sind 8 Pakete, ein Paket kostet 8,99 Euro. Wenn man neun Pakete hat, kostet es 100 Euro. Aber als Beispiel, zum Beispiel Gebärdenzeichen für Abend, gehen wir darauf, dann wissen wir Bescheid. Oder Computer, d.h. man kann schnell und unkompliziert Gebärdenzeichen schauen. Das Wörterbuch der Deutschen Gebärdensprache ist für den PC gut, da kann man Unterrichtsmaterial vorbereiten, auf Papier ausdrucken und im Unterricht verwenden, zum Beispiel im Gebärdensprachunterricht. Ich bin an einer Schule für hörbehinderte mehrfachbehinderte Kinder, die wollen auch Gebärdensprache lernen, da setze ich das ein.

### **Skype**

Skype ist ein Programm zum Chatten und zwar kann man per Mitschrift chatten und man kann sich gegenseitig filmen und so kommunizieren. Wir können zum Beispiel Nachrichten schicken. Hier sind Variationen. Es gibt den Videoanruf, zum Beispiel Kamera wird aufgebaut oder es gibt den Sprachanruf, d.h. normales telefonieren ohne Bild und dann gibt es den Chat. Hier in der Leiste kann ich eine Nachricht eingeben, kann anfangen zu chatten. Der Sven, den ich angechattet habe, ist nicht online, aber später, wenn er den PC anmacht, kann er die Nachricht lesen und sofort antworten.

### **App - Facetime**

Sie ist für iPhone und iPad gedacht. Das kann man nicht bei Smartphone machen. Das Gute an Facetime ist, dass es bessere gute Qualität bietet im Vergleich zu Skype. Da hakt es manchmal ein wenig.

### **Bahn-App**

Eine sehr praktische App für Zugverbindungen. Z.B. bei Streik, sind alle aktuellen Informationen in der App enthalten. Da kann man zum Beispiel Verkehrsmittel einstellen - z.B. nur Nahverkehrsmittel. Es liegen aktuelle Informationen vor. Hier zum Beispiel "Fahrt fällt aus". Den Zug, diese Verbindung brauchen wir nicht aussuchen, dann weiter suchen oder die Bahn fragen. Man kann auch alternative Verbindung wählen.

## **Musikerkennungs-App**

Ist für schwerhörige Menschen interessant zur Musikerkennung. Ich habe immer das Problem, ich höre wahnsinnig gern Musik, ich weiß aber nicht, was ist das gerade für Musik.

Da gibt es Apps, die es zeigen können, zum Beispiel **Shazam**. Da mache ich Musik an und die App erkennt meine Musik und dann weiß ich, was das ist - Präsentation Musikerkennung -.

## **Soundhound**

Soundhound, das ist vergleichbar mit Shazam. Es wird Musik abgespielt und der Titel erkannt.

## **Buzz Back**

Sie kennen es vielleicht unterschiedliche Klingeltöne einzustellen, wenn die Mutter anruft oder die beste Freundin. Das Gleiche geht mit Vibrationen, zum Beispiel bei der Mutter, ganz langsam. Oder bei einer Freundin geht es ganz schnell, dann weiß ich, es ist meine Freundin.

## **my Taxi**

Die App ist nur in einigen Städten verfügbar, zum Beispiel in Berlin. Da muss man sich vorher registrieren und dann drückt man und sagt, ich brauche ein Taxi und durch das Ortungssystem vom Handy wissen die Taxifahrer Bescheid, wo ich stehe und können mich abholen. Man braucht nicht anrufen, sondern der Fahrer kommt zu mir.

## **Dragon dictation**

Die App funktioniert so, ich bin eine hörende Person, der gegenüber ist gehörlos und ich bin im Schreiben zu langsam. Dann hilft mir Dragon dictation aufzuschreiben "Ich bin Anna Ewert und halte einen Workshop". Es funktioniert super. Der Nachteil ist, der Gehörlose, der Gebärdensprache anwendet, kann nicht drauf sprechen. Aber es ist von der einen Seite unkomplizierter. Aber dazu nachher der Film. Es wäre für Akustiker oder Arztpraxen hilfreich.

## **Uni App**

Die wird in Amerika entwickelt und sieht sehr vielversprechend aus und soll Gebärdensprache in Text übersetzen und umgekehrt. Das bedeutet, Sie sind hörend, ich gehörlos, ich würde sie angebärden, sie hat ein Tablet in der Hand und übersetzt meine Zeichen in Text, sodass sie mich verstehen kann. Und so kann sie sprechen und die App übersetzt es mir in Gebärdensprache. Es ist eine ganz neue Erfindung, wahrscheinlich in 2 Jahren soll es in Amerika erscheinen. Dann braucht es eine deutsche Übersetzung, aber das ist schon vielversprechend.

## **Wie sind die Kosten je App?**

**ISignIT** ist kostenlos, geht auf iPhone, iPad und Smartphone.

**spread sign** ist auch kostenlos und geht auf beidem.

**Karin Kestner**, es gibt eine kostenlose Version mit wenig Vokabeln und die neun Pakete, die insgesamt 100 Euro Kosten, das lohnt sich aber. Es sind über 19.000 Vokabeln drin.

**Shazam** ist kostenlos, auf beiden Handys nutzbar.

**Skype** ist kostenlos, auf beiden Handys verfügbar. Genauso

**Dragon dictation** ist kostenlos, auf beiden Handys verfügbar.

**Verbavoice** haben wir gesehen, ist mit Kosten verbunden, die vom Kostenträger getragen werden.

**Greta & Stark** ist kostenlos.

**Notruf-app** die einfache Version ist kostenlos, die Vollversion muss man bezahlen, 1. Monat 4 Euro, 12 Monate kosten 30 Euro.

**Katwarn** ist auch kostenlos, aber nur in einigen Städten verfügbar. Das kann man auf der Homepage nachlesen.

**Bahn App** ist kostenfrei.

### **Welchen Nutzen haben die Apps?**

Wir müssen uns vorstellen, ein Gehörloser kann nicht selbst zum Schalter gehen und fragen. Es ist praktisch, dass er die App benutzen kann. Bedeutet, ich habe mehr Selbstständigkeit, das wollen die Apps erreichen.

**Gibt es noch andere Apps**, die Sie kennen und die vielleicht noch fehlen? Das wäre praktisch, zum Beispiel die Kommunikation zwischen Hörenden und gehörlosen.

Es können weitere APPs wie mit DGS durch Berlin, die Orientierung im Nahverkehr Raum Hamburg, das Deutsche Fingeralphabet (Jolanta), Viber/Threema oder Smart Vibrator vorgestellt werden.